

24.08.2024: Landesklasse – 2.ST

SV Einheit Bernburg – Nietlebener SV Askania 09 5:1 (2:1)

Furioses Konterspiel der Einheiter hat in Niclas Dolg und Mick Eisner eiskalte Vollstrecker

Sengende Hitze, aber ein gut bespielbarer Einheitplatz waren an diesem Nachmittag Begleitumstände, die es den Akteuren nicht leicht machen sollten. Die Einheit-Elf mit einer derben 0:7 Schlappe aus dem 1.Spieltag in Nienburg im Gepäck war unbedingt darauf aus, sich für diesen Auftritt vor Wochenfrist zu revidieren. Doch wie sollte das gelingen. Immerhin sollten wieder wichtige Stammkräfte aus verschiedenen Gründen fehlen, wie u.a. Nils Wendel – Hochzeit und von dieser Stelle meine herzlichsten Glückwünsche, und unter anderem die wichtige Innenverteidigung. Naja zum Glück haben die Bernburger starke Spieler in ihren Reihen, die sehr flexibel einsetzbar sind. So sollte es der Spielverlauf zeigen, dass man trotz allem gut verteidigen kann und vorn auch noch etwas zu bieten hat.

Doch zunächst war es ein Spielverlauf, der die Gäste, die bereits um 13 Uhr (!!!) angereist waren, in den ersten zwanzig Minuten leicht im Vorteil sah. Mit sicherem Passspiel aus der Abwehr heraus auf die ihre Schnelligkeit andeutenden Spitzen, konnten sie die Platzherren durchaus beeindrucken. Aber auch der SVE konnte in dieser Phase schon zwei ansehnliche Angriffe vortragen, wobei sich für Niclas Dolg in der 8.Spielminute nach einem Freistoß am Fünfmeteraum schon eine erste gute Einschussmöglichkeit ergab. Doch auch die Halleschen Vorstädter kamen gefährlich. In der 17.Spielminute forderte Lou Niclas Latach, der von der rechten Seite in den Einheit-Strafraum eindrang, Einheit Keeper Hannes Kreß zur Glanzparade. Gut so, denn mit dieser Aktion war Hannes im Spiel. Doch in der 15.Spielminute war auch er machtlos. Richard Losse stand plötzlich im Zentrum der Strafraumgrenze völlig frei und versenkte die Kugel kurz und trocken im linken unteren Eck per Flachschiß zum 0:1 – nicht unverdient in dieser Phase, zeigte aber auch das sich die Abwehrkette der Bernburger noch nicht richtig gefunden hatte. So versuchten die Askania-Spieler nachzulegen, aber die Abwehr der Saalestädter begann sich nun auch zu finden und trat immer selbstbewusster auf. Dadurch fanden die Gastgeber langsam aber sicher und immer mehr zu einem geordneten Spielaufbau. In der 21.Spielminute wurde Benjamin Kuhn im Strafraum vom Gästetorwart von den Füßen geholt. Schiedsrichter Thomas Wittner aus Dessau-Roßlau zögerte keinen Moment – Strafstoß. Ein Ding für Dolg, der sicher zum 1:1 Ausgleich verwandelte und an diesem Tag noch zu ganz großer Form auflaufen sollte.

Es folgte eine kurze Phase ausgeglichenen Spiels zwischen den Strafräumen, ehe Einheit wieder anzog. 31.Spielminute – Freistoß für Einheit aus dem rechten Halbfeld in den Gästestrafraum. Wieder ist Dolg gegen schläfrige Nietlebener zur Stelle und drückt den Ball zur 2:1 Führung über die Linie. Kurz darauf hat der junge Benedikt Holze gar noch die Chance auf 3:1 zu erhöhen, aber beim Abschluss versagten ihm, sicher etwas aufgeregt, die Nerven – schade, er hätte sich für seine Einsatzfreude belohnen können. In den Schlussminuten der ersten Hälfte beruhigte sich die Partie etwas und so ging man mit der knappen Führung in die Pause.

Die zweite Halbzeit begann dann mit einer deutlichen Dominanz der Gäste und diese Spielweise sollten sie fast bis zum Abpfiff fortsetzen. Jedoch ihren Bemühungen und ansehnlichem Passspiel bis zum Strafraum fehlte insgesamt der Zug zum Tor. Das lag aber auch daran, dass der Abwehrverband der Platzherren um Mathias Krug, Dennis Krüger, Niclas Walcer und davor Marco Schule und „Benni“ Kuhn die Lage voll im Griff hatte und sich anbahnende schwierige Situationen schon vor der gefährlichen Zone bereinigen konnten.

Im Gegenteil, die hochstehende letzte Abwehrreihe der der Gäste bot den einsatzfreudigen Einheitangreifern große Freiräume zum Kontern an. Und die sollten sie auch in mit großer Willensbereitschaft zu ihren Gunsten beziehungsweise zu denen ihres Teams nutzen können. Zitat Dolg: **„Los weiter so, das ist unser Tag.“** Und daran sollten den sich die Einheiter halten. Einwechslung 66.Spielminute, Mick Eisner ist für den gut spielenden, aber inzwischen kräftemäßig aufgezehrten Sebastian Spinn im Spiel. Und Eisner brauchte nicht lange, um Betriebstemperatur zu erreichen. Ein Zweikampf im Mittelfeld, der Schule als Sieger sieht, dieser passt steil auf Eisner, der sich nun nicht mehr Richtung Tor aufhalten ließ, am Torwart noch vorbei, aber etwas zu weit nach außen abgedrängt wird, das Spielobjekt aus spitzem Winkel aber trotzdem noch im Tor unterbringt – 3:1.

Und in diesem Stil ging es jetzt weiter. Immer wieder kamen die Gastgeber zu diesen gefährlichen

Balleroberungen, aber natürlich nicht jeder Konter kann erfolgreich zu Ende gespielt werden. Der Hunger auf mehr war aber für die Gastgeber noch nicht vorbei. 71. Spielminute, wieder ein Konter – jetzt marschierte Dolg los, setzt sich im Strafraum durch und machte mit seinem dritten Treffer im Spiel das 4:1. Damit ist aber noch immer nicht genug. Die 74. Spielminute lud Eisner, der grandiose Minuten in seiner kurzen Einsatzzeit hatte und hier zeigte, was er drauf hat, zu einem weiteren unwiderstehlichen Lauf Richtung Gästetor ein. Was jetzt kommt? Na klar, das 5:1! Wer hätte das nach dem Start in dieses Spiel gedacht. Und man hätte, wie schon angedeutet, das Ergebnis noch höher schrauben können, was natürlich des Guten dann doch wohl eher zu viel gewesen wäre.

Die Schlussminuten, dieser insgesamt fairen Begegnung, gehörten dann doch nochmal den Gästen, wobei sie noch einmal Druck auf „Kressis“ Tor ausübten. Zunächst erzwangen sie ein Fast-Eigentor, in dem der Ball am rechten Pfosten landete und dann wurde Kressi von Akpan noch einmal zu einer starken Parade gezwungen. Dann war Schluss.

Am Ende war es ein Sieg mit hoher Moral und Einsatzbereitschaft der Gastgeber, die die Gästeschwächen eiskalt ausnutzten, im Abwehrverband nur wenig zuließen und zeigten, dass mit der richtigen Einstellung eine Menge Positives zu erreichen ist.

Weiter so Männer, Nienburg sollte vergessen sein – **So macht Fußball Spaß!**